



## Open DC Workshop 2013: Workshopbericht

Das erfolgreiche webbasierte Betreuungskonzept „Open DC“ zur Vorbereitung und Betreuung international Studierender wird inzwischen an 16 Hochschulen in Deutschland eingesetzt (Siehe Abbildung). Die Zielgruppen variieren von Hochschule zu Hochschule. Das Portal kann sowohl für die Betreuung von Incomings als auch von Outgoings genutzt werden.

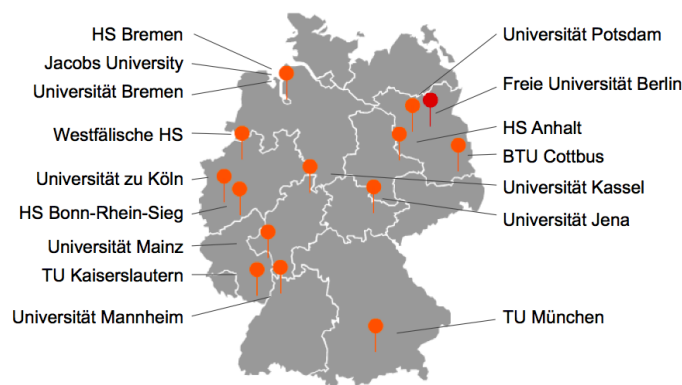


Abbildung 1 Open DC-Netzwerk

Die Online-Plattform „Distributed Campus“ ist seit 2004 an der Freien Universität Berlin im Einsatz. Das Portal Open DC wird zur Online-Betreuung aller Incomings („FU Exchange“) und ERASMUS-Outgoings genutzt, wobei eine enge Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt besteht. Das Betreuungsmodell von Distributed Campus (DC) an der Freien Universität Berlin hat sich sehr gut bewährt, sodass 2008 der DAAD beschlossen hat, die Übertragung der Plattform auf die gesamte deutsche Hochschullandschaft zu unterstützen. Die Open DC-Partnerhochschulen können ihre Open DC-Plattformen selbst pflegen und an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

### Aufbau des Open DC-Portals

Die Website des Open DC ist eine multimediale, interaktive und personalisierbare Coaching-Plattform. Ihr Aufbau wurde den Teilnehmern im Laufe des Workshops live im Internet gezeigt. Alle Inhalte der Website werden zweisprachig (auf Englisch und auf Deutsch) angeboten. Studierende erhalten Zugang zu übergreifenden Themen (kulturelle Veranstaltungen, Informationen über Deutschland etc.). Organisatorische Themen, die sich auf eine spezifische Zielgruppe beziehen, werden über Customization dem jeweiligen Nutzerkreis zugeordnet und von den Betreuern des jeweiligen Programms gepflegt.

Des Weiteren werden programmspezifische Materialien in der so genannten „Timeline“ zur Verfügung gestellt, einer in Echtzeit ablaufenden individuellen „To-Do-Liste“, die die anstehenden Aufgaben chronologisch ordnet. Die Aufgaben können von StudentInnen als „erledigt“ markiert werden, so dass das Material sehr übersichtlich und gut sortiert von den Studierenden abgearbeitet werden kann.

Neben den organisatorischen Aspekten ist auch die sprachliche Vorbereitung Bestandteil des Angebots der Portalumgebung. Die von den Nutzern bearbeiteten Aufgaben können per E-Mail an einen im Portal definierten Tutor geschickt werden.

## Evaluation einzelner Funktionalitäten

Zur Erstellung von Inhalten wird ein leicht zu bedienender **WYSIWYG-Editor** verwendet (= What You See Is What You Get), der sehr positiv von den jeweiligen Editoren bewertet wird. Als wichtiger Hinweis zur Redaktion im WYSIWYG-Editor muss hervorgehoben werden, dass teilweise beim Kopieren von MS Word in den Editor die Formatierungen aus Word nicht ganz korrekt übertragen werden. Daher wird empfohlen, aus Word in WordPad zu kopieren (dabei werden alle Formatierungen automatisch entfernt) und anschließend von dort in den WYSIWYG-Editor einzufügen und die Formatierungen direkt im Portal durchzuführen.

Es bedarf einer hohen Anstrengung seitens der Redakteure, die Studierenden zu motivieren, das Portal auch nach der Ankunft im Gastland regelmäßig zu nutzen. An der Freien Universität erhalten Studierende, die im Open DC-Portal registriert sind, einen monatlichen **Newsletter**.

**Rating:** Leser können gelesene Artikel mit Sternchen bewerten. Redakteure erhalten Informationen darüber, wie oft ein Artikel angeklickt wurde und wie viele Leser ihn wie bewertet haben. Von der TU München kam die Anregung im Falle der Bewertung eines Artikels mit *einem* Stern (schlechteste Bewertung) nachzufragen, warum der Artikel schlecht bewertet wurde.

In Texten sind weiterführende Links zu finden. Es wird sowohl zur Internetseite der Hochschule als auch zu den Inhalten innerhalb der ODC-Plattform verlinkt. Ob die Links noch funktionieren, kann mit Hilfe der Funktion „**Link-Validierung**“ überprüft werden.

Der Bereich „**Wissenswertes**“ in der Studierendensicht umfasst Alltagsleben und universitäres Umfeld, Informationen über Deutschland und Berlin sowie wertvolle Hinweise und Tipps zur Bewältigung eines Auslandsaufenthaltes. Die Funktion „Tip des Tages“ wird von den Studierenden der BTU Cottbus als besonders positiv hervorgehoben.

Das Portal verfügt über eine große Anzahl von studentischen **Erfahrungsberichten** zu unterschiedlichen Themen wie beispielsweise Fernbeziehungen oder was zu tun ist, wenn der Reisepass gestohlen wurde. Erfahrungsberichte werden besonders häufig gelesen, da sie sich direkt mit den Wünschen der Zielgruppe auseinandersetzen.

## Analyse der Plattformnutzung bei Studierenden

Die Open DC-Plattform wird an den meisten Open DC Hochschulen hauptsächlich bis kurz nach der Orientierungswoche, die zum Semesterbeginn an der jeweiligen deutschen Hochschulschule organisiert wird, genutzt. Kurz vor Ende des Auslandsaufenthaltes wird die ODC-Plattform wieder intensiver genutzt, um das Semesterende und damit den Übergang von der deutschen Gastuniversität zurück an die Heimatuniversität vorzubereiten. Diese Zahlen stammen aus der Analyse der Plattform-Nutzung bei Austausch- und insbesondere ERASMUS-Studierenden.

Letztere sind an den Open DC Partnerhochschulen fast ausschließlich die größte Nutzergruppe in der Portalumgebung.

Zur Nutzung der Kommentar-Funktion als Forum wurde an der Freien Universität Berlin festgestellt, dass ein sehr reger Austausch unter den Studierenden z.B. zum Thema Wohnungssuche stattfindet. Hier wurde in Distributed Campus ein eigener Bereich „Wohnungstauschbörse“ für ERASMUS Incomings und Outgoings eingerichtet, in dem Studierende die Möglichkeiten haben, ihre eigenen Wohnung oder Zimmer während ihres Austausch Aufenthaltes zu vermieten. Beiträge zu Traditionen im eigenen Land werden hingegen seltener verfasst, auch wenn diese Themenstränge vom DC-Team moderiert werden. Die Moderation der Foren ist sehr wichtig, da auf diese Weise fremdenfeindliche oder im Ton vergriffene Kommentare vom Moderator unverzüglich gelöscht werden können. Negative Kommentare können aber auch Hinweise auf mögliche Probleme geben.

## **Erfahrungsaustausch zur Nutzung von Open DC**

### **Freie Universität Berlin, Open Distributed Campus**

Aus den Erfahrungen des DC-Einsatzes an der Freien Universität führt die Einführung dieses webbasierten Betreuungsmodells zu größerer Zufriedenheit sowohl auf Seiten der Hochschule als auch auf Seiten der Studierenden. Distributed Campus ist an der Freien Universität Berlin seit 2006 durch das Akademische Auslandsamt für alle Incomings-Programme im Einsatz. Zu Beginn waren dies insgesamt fünf Gruppen mit eigenen Editoren, inzwischen wurden kleinere homogene Gruppen zu einer größeren und heterogenen Gruppe „FU-Exchange“ zusammengefasst, um den Arbeitsaufwand der Hochschule zu verringern. Diese FU-Exchange-Gruppe beinhaltet die ERASMUS-Incomings, die Bereiche Direktaustausch, Programmstudierende und Stipendienprogramme.

Eine Verbesserung dieser Forenfunktion ist dahingehend wünschenswert, dass sich auch Studierende untereinander und durch eigene Themenwahl und –vorschläge austauschen können, was derzeit in dieser Form noch nicht möglich ist.

### **Universität Potsdam, UPrepare**

Durch die Erfahrungswerte der Universität Potsdam kann die Plattform auch zur Betreuung von Outgoings eingesetzt werden, wo UPrepare für diese Zielgruppe seit 2009 genutzt wird. Dabei muss jedoch besonderes Augenmerk auf die Redaktion der Inhalte gelegt werden, ggf. können Mitarbeiter an den internationalen Partnerhochschulen an der Materialerstellung mitwirken.

### **Friedrich-Schiller-Universität Jena, Intercampus**

In Jena werden neben dem Incomings- und Outgoings-Bereich auch Masterstudierende mit Intercampus adressiert.

### **Universität Bremen, Newcomer Portal / kompass**

Die Universität Bremen nutzt die Möglichkeit, im International Office für die Betreuung der internationalen Studierenden ein freiwilliges kulturelles Jahr anzubieten. Diese recht „kostengünstige“ Position für die Hochschule wird immer von hoch motivierten jungen Menschen ausgefüllt, die zusätzlich auch in der Redaktion für die Plattform

übernehmen und erweitern können. Die Uni Bremen möchte ihre Applikation des Open DC-Portals in Zukunft auch für Outgoings nutzen.

#### **TU München, TUM Welcome Guide**

An der TU München wird die Open DC Plattform vor allem als Informationsportal genutzt.

#### **Johannes Gutenberg-Universität Mainz, JoGuGate**

In Mainz registrieren sich etwa zwei Drittel der internationalen Studierenden auf der Open DC-Plattform. Bei wichtigen Veranstaltungen wird ein Newsletter verschickt. Es ist geplant, Bewerbungen in Zukunft über die ODC-Plattform JoGuGate abzuwickeln.

#### **Jacobs University Bremen, Jacobsportal**

Die Plattform wird inzwischen für alle Studierendengruppen genutzt. Die Besonderheit des Jacobsportals liegt darin, dass keine deutschsprachigen Informationen mehr bereitgestellt werden, da sich im Rahmen einer umfassenden Evaluation, die im Herbst 2012 durchgeführt wurde, festgestellt wurde, dass die deutsche Sprachversion zu Verwirrung bei den Studierenden führt. Diese müssen keinerlei deutsche Sprachkenntnisse für ein Studium an der Jacobs University vorweisen.

#### **Universität zu Köln, UniKoelnInternational (UKI)**

Schwerpunkt der Nutzung von UKI liegt in der Betreuung von internationalen Studienanfängern mit der Absicht einen Abschluss an der Universität zu Köln und im Bereich ERASMUS Incomings.

#### **BTU Cottbus, BTU-Intercoach**

Die BTU Cottbus hat für die Studierenden einen Alumni-Bereich in Open DC eingerichtet, um mit den internationalen Alumni auch nach der Rückkehr in ihre Heimatländer oder nach dem Berufseinstieg in Kontakt bleiben zu können. Die BTU Cottbus wünscht sich eine größere Timeline-Ansicht, da es viele, sich überlappende Tasks gibt, die in der aktuellen Ansicht schwer darzustellen sind. Zur Vorbereitung auf die DSH-Prüfung (eigene Gruppe) wird auf andere Lernplattformen verwiesen. Die BTU Cottbus möchte in Zukunft Fachbereiche in die Betreuung von internationalen Studierenden einbeziehen und BTU-Intercoach im Rahmen der Seniorenuniversität einsetzen.

#### **Hochschule Bremen, StudyApp**

Es ist angedacht, mit Hilfe des Portals Study App auch Outgoings auf den Auslandsaufenthalt vorzubereiten.

#### **Westfälische Hochschule, GoGlobal @ WH**

Es werden ERASMUS-Outgoings betreut, die entweder einen Studienaufenthalt planen oder im Ausland ein Praktikum absolvieren möchten. Die Erfahrungswerte der Westfälischen Hochschule zeigen, dass aufgrund der vielfältigen Praktikumsmöglichkeiten eine Zusammenfassung von Nutzern nicht immer möglich ist, da Erasmus-Praktikanten aufgrund ihrer Fachrichtung und ihres Ziellandes sowie ihrer

Unterbringung in ausländischen Institutionen sehr individuell betreut werden müssen. Das Portal wird in naher Zukunft ggf. auch für Incomings-Dozenten genutzt.

## **Zukünftige Einsatzszenarien**

Das Open DC-Portal wird derzeit fast ausschließlich zur Online Betreuung von Studierenden genutzt. An der Westfälischen Hochschulen ist allerdings die erste Zielgruppe die der Dozenten im Bereich „Staff Exchange Outgoings“. Bisher gibt es noch von keiner anderen Hochschule Bestrebungen, Open DC auch für Staff Exchange einzusetzen, daher gilt den Erfahrungen der Westfälischen Hochschule für diese Zielgruppe besondere Aufmerksamkeit. Mit Hilfe von Open DC kann in der Wissenschaftlerbetreuung im Sinne eines „Virtuellen Welcome Center“ mit Sicherheit ein großes Potenzial ausgeschöpft werden.

Das Konzept von Open DC erlaubt außerdem die Betreuung der Alumni, da in der Open DC Plattform durch die persönliche Registrierung die „private“ Email-Adresse (und keine Hochschuladresse) vorgehalten wird. Somit wäre es möglich, in Open DC eine eigene Gruppe zu bilden, in die die Alumni nach Beenden ihres Studiums oder Studienaufenthaltes in Deutschland zusammengefasst und z.B. weitergehend per Newsletter adressiert werden können.

Durch den Einsatz der Open DC-Plattform kann der Übergang von einem Bachelor- zu einem Master-Studiengang wesentlich erleichtert werden. Hierfür sollten im optimalen Fall für BA sowie für MA eigene Gruppen erstellt werden, die Studierenden können dann mit ihrem Zugang aus der BA-Gruppe einfach vom Nutzeradministrator nach der Zulassung zum Masterprogramm in die MA-Gruppe „umgesetzt“ werden.

Das Betreuungsmodell von Open DC könnte außerdem im Rahmen eines Studienkollegs eingesetzt werden, wobei die Einrichtungen der Studienkollegs nicht an allen Studienstandorten bzw. in allen Bundesländern existieren.

Weitere Einsatzmöglichkeiten für die Open DC-Plattformen bieten studentische Initiativen, internationale Clubs und Einrichtungen des Career Service, die den Berufseinstieg nach dem Studium erleichtern können.

Von der TU München kam die Anregung, dass den Open DC-Partnerhochschulen die Möglichkeit gegeben werden sollte, Plakate zu übernehmen, die zunächst für die Freie Universität Berlin erarbeitet wurden. Es wäre außerdem von Vorteil, wenn Anmeldungen zu kulturellen Veranstaltungen über das Open DC-Portal erfolgen könnten, so dass über die Plattform nach Ablauf der Anmeldefrist eine Teilnehmer- und Warteliste generiert werden könnten.

Es wurde der Wunsch geäußert, für Artikel, die fortlaufend aktualisiert werden müssen, eine eigene Kategorie“ zu erstellen oder die Artikel mit einem roten Ausrufezeichen zu kennzeichnen. Auf diese Weise müsste sich der Editor nur den Inhalt ausgewählter Artikel überprüfen. Des Weiteren wäre es von Vorteil, wenn Tasks nicht nur alphabetisch, sondern auch nach Events und Tasks geordnet werden könnten.

## Abschluss

Am Ende des Workshops wurden die Teilnehmer auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Open DC Netzwerks zum inhaltlichen und konzeptionellen Austausch zwischen den Partnerhochschulen hingewiesen. Geeignete Kommunikationsmöglichkeiten bieten auf der Plattform Oktopus vom DAAD. Ein eigenes Open DC Blog wurde aufgrund der hohen Arbeitsbelastung abschlägig beschieden. Im Abschluss wurde die herausragende Rolle des DAAD und der hochschuleigenen Beiträge für die erfolgreiche Übertragung des Open DC-Modells auf die Hochschullandschaft in Deutschland hervorgehoben.

## Foto-Impressionen







## **Kontakt**

Freie Universität Berlin (FU Berlin)  
Center für Digitale Systeme (CeDiS)  
Hnestr. 24  
14195 Berlin

Projektleitung: Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos  
Tel.: 030/838-52050, Fax: -52843  
Email: [napo@cedis.fu-berlin.de](mailto:napo@cedis.fu-berlin.de)

Ansprechpartnerin: Karoline von Köckritz, Projektkoordination  
Tel.: 030/838-55935, Fax: 52843  
Email: [karoline.vonkoeckritz@cedis.fu-berlin.de](mailto:karoline.vonkoeckritz@cedis.fu-berlin.de)

Bericht verfasst von: Irina Baskow  
Email: [irina.baskow@fu-berlin.de](mailto:irina.baskow@fu-berlin.de)